



**BÜRGERHAUSHALT  
MÜNSTER**

# **Gesamtrechenschaftsbericht der Bürgerhaushalte 2011, 2012, 2014 und 2016**

**September 2017**



Die Bürgerhaushalte 2011, 2012, 2014 und 2016 befinden sich, nachdem die Vorschlags-, die Bewertungs-, die Dokumentations- und die politische Beratungsphase bereits durchlaufen wurden, in der Rechenschaftsphase. Nachdem für die Bürgerhaushalte 2011 und 2012 in separaten Berichten Rechenschaft abgelegt wurde, werden seit dem Bürgerhaushalt 2014 zur Erhöhung der Transparenz aller Bürgerhaushalte in einem Rechenschaftsbericht zusammengefasst.

Gegenstand der Rechenschaftsphase zum Bürgerhaushalt 2011, 2012, 2014 und 2016 sind die 187 Vorschläge aus der Bestenliste, für die der Rat eine der folgenden – dem Grunde nach positiven – Beschlusskategorien gewählt hat:

- Vorschlag soll aufgegriffen werden
- Vorschlag soll teilweise / modifiziert aufgegriffen werden
- Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt
- Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein.

Zu diesen Vorschlägen berichtet die Verwaltung im Rahmen der Rechenschaftsphase den Umsetzungsstand. Gegenstand dieses Rechenschaftsberichts sind entweder berichtenswerte Zwischenstände oder Berichte zur erfolgten Umsetzung zu den vom Rat aufgegriffenen 22 Vorschlägen, zu denen in den bisherigen Rechenschaftsberichten nicht abschließend berichtet wurde. Die bisherigen Rechenschaftsberichte sind mit den Vorlagen V/0922/2012, V/0019/2012, V/0111/2013, V/0249/2014, V/0479/2015 und V/0565/2016 dokumentiert worden.

Die Inhaltsübersicht auf den Seiten 2 bis 8 dieses Bandes gibt einen Überblick über die aufzugreifenden Vorschläge und macht deutlich, ob es sich beim vorgelegten Bericht bereits um einen Abschlussbericht handelt oder um einen Zwischenbericht, der mindestens eine weitere Berichtspflicht nach sich zieht.

Zu dem im Bericht verwendeten barrierearmen Berichtsformat werden zum besseren Verständnis folgende Erläuterungen gegeben, die sich auf die Tabellenteile beziehen:

<b>Vorschlag</b>	Die Ausführungen in diesem Tabellenteil sind von der Verfasserin bzw. dem Verfasser des Vorschlags formuliert worden. Sie sind 1:1 in diesen Bericht übernommen worden.
<b>Bewertung</b>	Dargestellt sind die Ergebnisse der beiden Bewertungswege, die in Münster zur Anwendung kommen: Internetbewertung (einschließlich der Bewertungen in den Bezirksvertretungen, die über die Nutzung der Bewertungsbögen in Papierform vorgenommen wurden) und die Bewertung aus der schriftlichen Bürgerumfrage. Welches bzw. welche Bewertungsverfahren letztendlich die Aufnahme in die Bestenliste ermöglicht hat / haben, ist durch den nach oben zeigenden Daumen kenntlich gemacht worden.
<b>Beratung</b>	Hier sind Beschlusskategorie und Beschlusstext des Ratsbeschlusses vom 14.12.2011, 12.12.2012, 10.12.2014 und 14.12.2016 wiedergegeben.
<b>Rechenschaft</b>	In diesem Tabellenteil legt die Verwaltung den aktuellen Sach- und Verfahrensstand dar. Beim Umsetzungszeitpunkt wird unterschieden zwischen: „Vorschlag umgesetzt“, einem konkreten Zeitpunkt, zu dem umgesetzt wird (Angabe des Jahres bzw. Monat und Jahr), „laufend“ (wenn der Vorschlag nach und nach umgesetzt wird) oder „zur Zeit nicht absehbar“ (wenn aufgrund des komplexen Planungsprozesses, an dem in der Regel zahlreiche auch Externe mitwirken müssen, ein Umsetzungszeitpunkt nicht genannt werden kann).

Der Rechenschaftsbericht wird zu allen Vorschlägen, zu denen in diesem Bericht noch nicht abschließend berichtet wird, den aktuellen Sach- und/oder Verfahrensstand darstellen.

Für Rückfragen / Erläuterungen stehen in der Verwaltung als Ansprechpartner zur Verfügung:

Frau Dr. Cappenberg, Tel. 492-7022, E-Mail: CappenbergC@stadt-muenster.de

Herr Deppe, Tel. 492-2020, E-Mail: Deppe@stadt-muenster.de

Der Bürgerhaushalt im Internet: <http://buergerhaushalt.stadt-muenster.de/>

Vorschläge des Bürgerhaushalts 2011, 2012, 2014 und 2016, die laut Ratsbeschluss dem Grunde nach aufzugreifen sind und noch nicht abgeschlossen sind:

### Inhaltsübersicht über die Vorschläge des Bürgerhaushalts 2011

Nr.	Vorschlagstitel	Umsetzungszeitpunkt	Ab-schlußbe-richt	Zwi-schenbe-richt
173	Verbesserung des Pendlerverkehrs mit dem Fahrrad	2018ff	X	
260	Rad und Bus statt Auto fördern!	2013 / 2016	X	
264	Umgestaltung des Bremer Platzes	Zu 1: erledigt Zu 2: 2020	X	
	<b>Anzahl der Vorschläge</b>		<b>3</b>	

**Nachrichtlich:** Vorschläge aus BHH 2011, die durch Gesamtrechenschaftsbericht BHH 2011, 2012, 2014 und 2016 abgeschlossen wurden - Vorlage V/0565/2016

119	Mitten drin
201	Ausgeglichener Haushalt in 2016
235	Sperrung der Pferdegasse an Markttagen
285	Kein Parkplatz am Domplatz!
340	Heizungen in Schulräumen bedarfsgerecht regeln
347	Nicht mehr ausgeben als einnehmen

**Nachrichtlich:** Vorschläge aus BHH 2011, die durch Gesamtrechenschaftsbericht BHH 2011, 2012 und 2014 abgeschlossen wurden - Vorlage V/0479/2015

177	Stromsparende Technik für Beleuchtung und Ampeln
327	Keine pauschalen Kürzungen
409	Vermietung städtischer Immobilien
490	Fahrradstraße im Bezirk Mitte
519	Gelbe Säcke auf gelbe Tonnen umstellen

**Nachrichtlich:** Vorschläge aus BHH 2011, die durch 1. Gesamtrechenschaftsbericht BHH 2011 abgeschlossen wurden - Vorlage V/0249/2014

20	Weitere Kita in St. Mauritz dringend benötigt
122	Höhere Strafen für Littering (Vermüllung)
171	Fahrradstände in der Innenstadt
325	Neubau der 08-Halle
356	Hundekotbeutel-Spender mit Mülleimern
358	Größere Abfalleimer im Südpark
369	Grundwassernutzung für Berieselung von Sportanlagen
387	Sonnenwärme für Duschwasser
422	Endlich neue Fenster für das Schillergymnasium
433	Sieben Bahnhaltdepunkte umgehend reaktivieren
456	Kreisverkehr Osttor mit Albersloher Weg
506	Radverkehr angemessen finanzieren Hr: Böll
526	Mehr Bewegungsnischen und Wasserspiele in der Innenstadt

**Nachrichtlich:** Vorschläge aus BHH 2011, die durch 2. Rechenschaftsbericht BHH 2011 abgeschlossen wurden - Vorlage V/0922/2012

18	Größere Mülleimer oder Container am Aasee
29	Ökostrom für alle städtischen Liegenschaften
34	Verkehrsschilder
125	Internet-Seite für Anregungen (Crowdsourcing App für Münster)
128	Abschaffung / Verbot von Laubbläsern
131	Transparenz im Haushalt herstellen
132	Schrotträder entfernen
169	Ausweichstrecke der Kanalüberführung (KÜ) in Gelmer erhalten
174	Lichtverschmutzung abschalten

283	Doppelseitig drucken für Umwelt, Uni und Kasse!
337	Einrichtung eines Bauinvestitionscontrollings
339	Bußgeld für das Verteilen von Werbezetteln
355	Dienstreisen minimieren
360	Mehr Bänke durch Spenden
366	Die Stadtbücherei stärken!
370	1 Klimaschutz-Euro von jedem Fluggast des (FMO)
405	Die Zukunft der Musikschule sichern
407	Fahrradpumpe / Fahrradkompressor am Rathaus erneuern
429	Verkehrsberuhigung Erbdrostenweg / Franz-Beiske-Weg
437	Bepflanzung von Kreisverkehr
443	Gesundheitsförderung in Grundschulen
454	Fuß-Radfahrertunnel Marktallee
466	Paten für Grünflächen, Spielplätze, Gehwege
483	Räumung der Radwege bei Schneefall
508	Einsparung durch Stopp unnötiger Zertifizierungen
521	Ganzheitliches, nachhaltiges und faires Handeln
530	Kontrolle/Transparenz der Ausgaben bei laufenden Gesamtprojekten (Zentrumserweiterung Kinderhaus)

**Nachrichtlich:** Vorschläge aus BHH 2011, die durch 3. Rechenschaftsbericht BHH 2011 abgeschlossen wurden  
Vorlage V/0019/2012

162	Domplatz nicht zum Parkplatz verkommen lassen
270	Grundschulen: Erhalt von Fördergeldern
277	Warum sind Flutlichtanlagen nachts eingeschaltet?
350	Strom sparen
363	Last-Minute-Tickets bei den Städtischen Bühnen
430	Kosten für Sperrpfosten am Domplatz einsparen
446	Streichung des Zuschusses
507	Tierpaten für den Zoo
523	Planung von Kinderspielplätzen durch Schulen

**Nachrichtlich:** vom Rat nicht aufgegriffene Vorschläge aus der Bestenliste des Bürgerhaushalts 2011

41	Radweg über Rüschausbrücke
66	Radwege in Kreuzungen rot markieren
75	Schadensrückstellungen
77	Sozialhilfe besser kontrollieren
120	Vier neue Bänke
184	Anstrahlen der Bögen der Torminbrücke beenden
188	Eurocity- und Hafenfest auf den Prüfstand!
245	Kreisverkehr Hobbeltstraße, Handorfer Straße
257	Drogenumschlagplatz an den Aasee-Kugeln verhindern
263	Mehr Parkplätze oder kostenlose Bewohnerausweise
266	Geldverschwendung für Nachtflohmarkt
298	Zuschuss zum „Turnier der Sieger“ streichen oder verringern
300	Zuschuss zum „K+K Cup“ streichen oder verringern
324	LED-Lampen
333	Keine Nachverdichtung an der Westerholtschen Wiese
334	Heizpilze besteuern
371	Jagdsteuer einführen
413	Zuschuss TC Hilstrup kürzen
414	Schulwege – Winterdienst
417	Keine Verlosung von iPod und so weiter an Erstwohnsitzler!
424	Festtagsbeleuchtung nur an besonderen Tagen
475	Keine Subventionierung des Münster – Bahnhofs
479	Ampeln ausschalten
486	Sozialpädagogische Schulung von Jugendbetreuern
492	Energie sparen: Kreisverkehr statt Ampeln
525	Keine Anbindung Eschstraße an Umgehung Wolbeck
528	Kein Neubau der Feuerwache III in Hilstrup

## Inhaltsübersicht über die Vorschläge des Bürgerhaushalts 2012

Die aufgegriffenen Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt 2012 sind alle abgeschlossen.

**Nachrichtlich:** Vorschläge aus BHH 2012, die durch Gesamtrechenschaftsbericht BHH 2011, 2012, 2014 und 2016 abgeschlossen wurden - Vorlage V/0565/2016

246	Bessere Busverbindung in Wolbeck
254	Verbesserte Kriterien für Trägerzuschüsse der Stadt Münster erarbeiten
275	Durchgehend 50 Stundenkilometer auf dem Dingbängerweg
277	Gefahrenquelle am Radweg Himmelreichallee/Adenauerallee beseitigen

**Nachrichtlich:** Vorschläge aus BHH 2012, die durch Gesamtrechenschaftsbericht BHH 2012 und 2014 abgeschlossen wurden - Vorlage V/0479/2015

140	Ampelanlage Weseler Straße / Osthoffstraße/Dülmener Straße für den Berufsverkehr neu schalten
198	Direkte Busverbindung zwischen Wolbeck und Hiltrup einrichten
243	Regelmäßige Überprüfung der städtischen Zuschüsse
304	Städtische Mehrfachförderung beenden
305	Proberaumzentren für Musiker einrichten
362	Bessere Aufbereitung der Haushaltszahlen
381	Wirtschaftlichere Nutzung des Amtshauses Wolbeck (Am Steintor 50)

**Nachrichtlich:** Vorschläge aus BHH 2012, die durch 1. Gesamtrechenschaftsbericht BHH 2012 abgeschlossen wurden - Vorlage V/0249/2014

30	Info über Hundekotbeutel Hundesteuerbescheiden beifügen
43	Hundekotbeutel-Spender aufstellen (Hansaviertel)
61	Preußenstadion ausbauen und betreiben mit Investor
88	Maßnahmen gegen Hundekot ergreifen
96	Radweg zwischen Roxel und Albachten bauen
108	Verkehrsführung für Fahrradfahrer (Westhoffstraße - Kreisverkehr verbessern)
280	Theater: Kooperationen zur Kostensenkung anstreben
338	Mehr Fahrradstände in der Innenstadt
344	Kein Geld für Spiekerhof-Brücke

**Nachrichtlich:** Vorschläge aus BHH 2012, die durch 1. Rechenschaftsbericht BHH 2012 abgeschlossen wurden - Vorlage V/0111/2013

2	Weniger Kontenangaben auf städtischen Schreiben
8	Wiederaufforstung Grüner Grund
9	Sonderabgabe für Außenheizungen und Heizpilze einführen
11	Öffnungszeiten der Stadtbücherei ändern
14	Bei Straßenbaumaßnahmen mehr Gehwegabsenkungen
22	Jugendheime mit beschränkten Öffnungszeiten anders nutzen
23	Schuldenstopp für Münster
29	Lichtverschmutzung durch Straßenlaternen mindern
70	Sportanlagen und Kindergarten Eichendorffstraße – Nachts Beleuchtung ausschalten
110	Entfernung eines überflüssigen Verkehrsschildes auf der Straße Wilkinghege
113	Bauliche Standards bei der U3-Erweiterung kritisch hinterfragen
124	Geschenkgutscheine für kommunale Einrichtungen
130	Streichung Budget autofreier Sonntag
178	Kostenangabe in Rats-/Ausschussvorlagen
199	Lärmschutzwand oder –wall am Albersloher Weg auf Höhe Zum Kaiserbusch
206	Mischwasserhähne in öffentlichen Gebäuden abschaffen
225	Ehemalige Hausmeisterwohnung Nikolaischule nutzen
234	Fachleute innerhalb der Stadtverwaltung und im Rat an die richtige Stelle setzen
238	Sperrmüll an Haltestelle Weitkampweg beseitigen
241	Pausenhof Aegidii Ludgeri Grundschule neu gestalten
244	Sparen im System Stadtverwaltung selbst
248	Mehrjährige Pflanzen und/oder Lebensmittel auf öffentlichen Grünanlagen ( <i>Aufgreifen bezieht sich auf die Verwendung mehrjähriger Pflanzen</i> )

253	Basisinformationen in Schriftform für alle Bürger ermöglichen
274	Punktuelle Reinigung verschmutzter Straßengräben und Bushaltestellen
322	Ausbau von Radwegen
343	Streichung von Zuschüssen zu Turnieren
346	Auflösung eines Stadtbezirks
354	Erhebung der Elternbeiträge vereinfachen
363	Mehr Mittel zur Eigenbewirtschaftung für Schulen
365	Bürgerbeteiligung bei Baumaßnahmen und Pflanzungen
369	Sichere Querung der Warendorfer Straße

**Nachrichtlich zur Kenntnis: nicht aufgegriffene Vorschläge aus der Bestenliste des Bürgerhaushaltes 2012**

3	Überflüssige Ampelanlage im Gewerbegebiet Loddenheide	216	Keine Planungskosten für Südbad
12	Kreisverkehr an der Kreuzung Marktallee- Glasuritstraße einrichten	239	Beleuchtung am Technologiehof nachts verringern
16	Promenadenflohmarkt rund um die Promenade	248	Mehrfährige Pflanzen und/oder Lebensmittel auf öffentlichen Grünanlagen ( <i>Nicht-Aufgreifen bezieht sich auf den Anbau von Lebensmitteln</i> )
17	Liveübertragung der Ratssitzungen ins Internet	256	Radweg vom Rosenplatz nach Spiegelturm/Spiekerhof
25	Ampel bei geringem Verkehr abschalten	275	Durchgehend 50 Stundenkilometer auf dem Dingbängerweg
36	Hundesteuer – Zahlungen stärker kontrollieren	279	Rücknahme zusätzlicher freiwilliger Leistungen
41	Keine weiteren Straßenumbenennungen mehr	294	Stadtverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr schließen
57	Tausch der Straßenlampen durch LED-Technik	302	Buswartehäuschen an der Eisenbahnstraße
78	Mehr Grünfeile für das Rechtsabbiegen bei roter Ampel für Radfahrer	303	Stadtbild schützen vor illegalem Plakatieren
83	Südseite des Stadthafens 1 beleben	319	Keine Subventionierung von Baulandpreisen
91	Weniger Bäume abholzen!	323	Sitzgelegenheit an jeder Haltestelle
98	60plusAbo für Rentner auch als Monatsabo anbieten	325	Keine Subventionierung von Sport-Tourismus
107	Tourist-Information: Öffnungszeiten ausweiten!	327	Parkuhren nur bis 18 Uhr betreiben in Randgebieten
109	Keinen Nachtlohmärkte auf Kosten der Allgemeinheit	328	Beleuchtung Aaseetreppe
119	Verbot von Fracking (Bohrtechnik zur Erdgas-Förderung)	332	Externe Moderation des Bürgerhaushalts einsparen
121	Keine Kindertagesstätte am Bürgerhaus Kinderhaus errichten	340	Bündelung des Musikunterrichts
126	Bürgerbüro Mitte freitags nachmittags öffnen	342	Wasserkraftnutzung am Pleistormühlenwehr
143	Kreisverkehre statt Ampeln	353	Keine Unterstützung von Burschenschaften
168	Straßenbeleuchtung nachts zu verkehrsarmen Zeiten reduzieren	358	Sauberkeit in öffentlichen Grünanlagen
172	Fahrgast-Informationen-System an Bus-Haltestellen verbessern	360	Radgaragen für Einfamilienhäuser frei geben
177	Vier eingesparte Stellen für die Musikschule wiederbesetzen	361	2. Teil Schillerstraße wird Radstraße
186	Bürgersteig Handorfer Straße als (kombinierten) Rad- und Fußweg frei geben	367	Auffällige Mietnebenkosten bei Gewährung von Sozialleistungen überprüfen
193	Mehr öffentliche Toiletten	374	Fahrradstraße Anton-Knubel-Weg
204	Straßenbeleuchtung sinnvoll ein- und ausschalten	375	Keine umfangreiche Mülltrennung
211	Stadtbild schützen vor Partei-Plakaten	380	Auf nächtliche Beleuchtung des Wolbecker Amtshauses (Am Steintor 50) verzichten
212	Feuerwache 3 auflösen / Rettungsdienst behalten	391	Verbot weiterer Versiegelung von Grünflächen
215	Mehr Kompetenzen für die Stadtbezirke		

## Inhaltsübersicht über die Vorschläge des Bürgerhaushalts 2014

Nr.	Vorschlagstitel	Umsetzungszeitpunkt	Abschluß-bericht	Zwi- schen-bericht
160	Keine Wertstofftonne plus gelber Sack	2020 ff.	X	
198	Vorhandene Hallenbäder besser nutzen	2018 ff.	X	
227	Zustieg zum Schnellbus S30 in Gremmendorf	2017	X	
245	Öffnungszeiten im Stadtbad-Mitte erweitern	2018 ff.	X	
337	Öffnungszeiten der Frei- und Hallenbäder	2018 ff.	X	
338	Gegen den Schwarzmarkt: Regulierte Cannabisabgabe	2017	X	
343	Gefälle am Taxistand Hauptbahnhof Bremerplatz	2020	X	
386	Optimierung der Ampeln, Weseler Str. Mecklenbeck	2017	X	
394	Weißenburgstraße zur Fahrradstraße	2017 ff.	X	
	<b>Anzahl der Vorschläge</b>		<b>9</b>	

**Nachrichtlich:** Vorschläge aus BHH 2014, die durch Gesamtrechenschaftsbericht BHH 2011, 2012, 20214 und 2016 abgeschlossen wurden - Vorlage V/0565/2016

6	Einrichtung einer Stadtbus-'Ringlinie'
129	Stadtbücherei Kinderhaus: Angebote erweitern und ortsnahe Bildung für Alle ermöglichen
130	Konzept zur Vermeidung von Vermüllung in der Stadt aufstellen
133	Zentrum Kinderhaus mit Bäumen bepflanzen!
152	Neuer Rat muss Prioritätenliste/Vorhabenliste erstellen
176	Immobilien der Stiftungen besser kontrollieren
234	Maximal 15 Vorschläge je Bürger im Bürgerhaushalt
295	Stärkung der Wohn- und Stadtbau
298	Bürgerhaus Kinderhaus (Erwachsenenbereich) auch in den Schulferien öffnen
308	Leistungsvereinbarungen transparent machen
351	Haushaltsdefizit von 20 Millionen Euro beseitigen

**Nachrichtlich:** Vorschläge aus BHH 2014, die durch Gesamtrechenschaftsbericht BHH 2011, 2012 und 2014 abgeschlossen wurden - Vorlage V/0479/2015

10	Reduzierung der Zuschüsse für Betreiber und Vereine mit privaten Interessen
14	Besseres Controlling der städtischen Ausgaben am Jahresende
20	Grün- und Baumstreifen vor Wohnbebauung
24	Bezahlbarer Wohnraum
30	Obstwiesenprojekt soll weiterhin gefördert werden
31	Mehr Sitzgelegenheiten auf dem Domplatz
48	Angebote für Senioren in Gievenbeck schaffen
49	Eurocityfest abwechslungsreicher gestalten!
52	Radweg Hammer Straße verbessern
71	Schrottfahrräder beseitigen
72	Fahrradwege instand setzen
74	Grünfläche Rohrbusch erhalten
91	Einführung Patenschaften für alte Menschen
92	Projekt "Wohnen für Hilfe" stärken
99	Kein Geld für Beratungsfirmen bei Stellenbesetzungen
104	Wuddi-Budget für Kinder und Jugendliche aus armen Familien und/oder mit Migrationshintergrund öffnen
125	Aufstellen von Papierkörben am Idenbrockplatz
137	Schwimmbad in Kinderhaus erhalten und sanieren
138	Ampelschaltung Servatiplatz/Salzstraße ändern!
151	Mehr Kontrollen/Bußgelder für Raser im Zentrum Kinderhaus
157	Untere Triebe an Straßenbäumen zum Radweg regelmäßig schneiden
170	Mehr Kontrolle der Fahrradstraßen
184	Stadt soll weniger externe Gutachten einholen
236	Mehr Bänke in der Stadt und in Erholungsräumen
241	Situation an Ampeln für Radfahrer verbessern
250	Grundbesitzabgabenbescheid erst nach Abwasserabrechnung erstellen
257	Fehlende Silberlinden in die Promenade pflanzen

258	Abtransportierte, herrenlose Fahrräder spenden
275	Herrenlose Fahrräder entfernen und wiederverwenden
289	Überprüfung kommunaler Zuschüsse
300	Bildung einer Einkaufsgemeinschaft Münsterland
302	Anwohnerparken trotz Johanniter Akademie
315	Altkleidersammlung durch die Stadt MS betreiben
321	Tempo 30 in der Aegidiistraße
325	Mülleimer in den Sportanlagen am Stadtbad Ost aufstellen
327	Zigaretteneinwurf an den Mülleimern auf der Ludgeristraße mit Signalfarbe Rot versehen
349	Vergünstigte Bereitstellung von städtischen Immobilien überprüfen
352	Mehr Möblierung der Innenstadt
380	Leerstehende öffentliche Gebäude vermieten
385	Feinstaubbelastung senken
388	Beidseitige Radwege bei (Neu-)Planung von Strassen
396	Reinigung der Hammer Straße in Höhe des Preußenstadions
400	Fahrradständer am Theater errichten

**Nachrichtlich:** vom Rat nicht aufgegriffene Vorschläge aus der Bestenliste des Bürgerhaushalts 2014

16	Sicherheit in den Nachtstunden
40	Kein öffentliches Geld für das Eurocityfest
41	Kreuzung Albersloher Weg / Osttor [besser ausleuchten]
44	Erweiterung Hochzeitswald am Rüschaus
51	Schulrenovierungsstau auch am Schlaun beenden
56	Stoppschilder Kreisverkehr Ludgeriplatz
59	Situation des hinteren Bahnhofsbereichs verbessern
64	Studenten-Parkplatz Heekweg öffentlich freigeben
85	Freier Durchgang am Hafen
88	Radweggegenspur an Weseler Straße/Ecke Koldering
89	Bürgersteig-Absenkung Kreuzung Münsterstraße/Am Borggarten/Eschstraße
106	Wahlplakate erst kurz vor der Wahl und nicht verkehrsbehindernd anbringen
115	Rücklagen für Neuanpflanzungen bilden
116	Aula-Renovierung am Schlaun-Gymnasium
122	Weg vom Idenbrockweg über die Gasselstiege zum Altenheim Wilkinghege barrierefrei machen
124	Spitzenbeamte nur 8 Jahre wählen
138	Ampelschaltung Servatiplatz/Salzstraße ändern!
171	Familienfreundliche bewegliche Ferientage
205	GEZ-Befreiungsurkunde
209	Reaktivierung des Haltepunkts "Bahnhof Handorf" an der Strecke Münster - Bielefeld (Eurobahn)
266	Radweg Rosenstraße wieder anlegen
272	Jede 2. Laterne in der Nordstraße abschalten
290	Grüner Rechtsabbiegerpfeil für Radfahrer
292	Fegen ja, aber dort, wo es besonders nötig ist!
307	Parteiplakate nur noch an Plakatwänden
333	Rat verkleinern
340	Werbeabgabe zur Reduzierung von Papiermüll
350	Wasserkraftnutzung am Pleistermühlenwehr
365	Streichung von Zuschüssen zu Turnieren
366	Keinen Nachtflohmärkte auf Kosten der Allgemeinheit
367	Förderung von Betriebs-Kindergärten mit flexiblen Öffnungszeiten
376	Planungsrichtlinie 'Brücken und Unterführungen'
397	Weißes Papier in der Stadtverwaltung

## Inhaltsübersicht über die Vorschläge des Bürgerhaushalts 2016

Nr.	Vorschlagstitel	Umsetzungszeitpunkt	Ab-schlußbericht	Zwi-schenbericht
6	Günstigere Dienstfahrzeuge anschaffen	2017 ff.	X	
32	Beschlüsse über Zuschüsse an Dritte automatisch auslaufen lassen	2017	X	
38	Aegidiistraße erst später verschönern	2017 ff.	X	
39	Mehr Möglichkeiten zum Abstellen von Fahrrädern schaffen	2017 ff.	X	
61	Kirchentag nicht fördern	2017	X	
69	Mit Nachbarkreisen besser zusammenarbeiten	2016	X	
84	Keine 50.000 € Rückstellungen für Spaßbad mehr vorsehen	2017	X	
88	Theaterrestauration wirtschaftlich nutzen	2017	X	
89	Stadttheater für Schoneberg-Konzerte vermieten	2018	X	
98	Radwege: Weniger Sperrpfosten planen	2017 ff.	X	
	<b>Anzahl der Vorschläge</b>		<b>10</b>	

**Nachrichtlich:** vom Rat nicht aufgegriffene Vorschläge aus der Bestenliste des Bürgerhaushalts 2016

Nr.	Titel
3	Nächtliche Ampelschaltung prüfen und Ampeln abschalten
25	Zuschuss zum Karneval senken
48	Weitere Fahrradstraßen erschließen
53	Mehr öffentliche kleine Mülleimer aufstellen
60	Dachausbau fördern
72	City-Büro der Stadtwerke verlagern und Miete sparen
73	Imageanzeigen der Stadtwerke in den Westfälischen Nachrichten (WN) einsparen
74	Die Verbrauchsabrechnungen für Strom und Wasser sollen die Stadtwerke zusammen verschicken
75	Sparprogramm für die Stadtwerke auflegen
76	Die Stadt soll die Nutzung gebrauchter Schulbücher koordinieren
89	Stadttheater für Schoneberg-Konzerte vermieten

Vorschlag	
Titel:	<b>Verbesserung des Pendlerverkehrs mit dem Fahrrad</b>
Kurzbeschreibung:	Ein konsequenter Ausbau von Einfallstraßen für eine schnelle und störungsfreie Fahrradfahrt in die Innenstadt fördert die Radnutzung und entlastet die City.
Erläuterung:	<p>Durch die zunehmende Verbreitung von Pedelecs (Pedal Electric Cycles: mit Elektromotor und Muskelkraft betriebene Elektrofahrräder) lässt sich die Zahl der (Berufs-)Pendler steigern, wenn die Einfallstraßen für Radler breit, störungsfrei und direkt angelegt werden. Die erreichbaren höheren Geschwindigkeiten gegenüber engen und/oder gefährlichen Radwegen motivieren zur verstärkten Nutzung des Rades. Münster kann hier vor allem von den dänischen oder niederländischen Nachbarn lernen.</p> <p>Obwohl Münster sich gerne das Mäntelchen der Fahrradhauptstadt umhängt, gibt es noch viel zu verbessern. Radwege sind im innenstadtnahen Bereich oft schmal und durch querenden Verkehr risikoreich. Ampelschaltungen sind für den PKW-Verkehr optimiert und bremsen die Fahrradfahrer unnötig aus. Die P+R-Plätze, wie an der Weseler Straße, sind ein guter Ansatz, aber nicht konsequent genug. Lademöglichkeiten für Akkus wären eine Verbesserung.</p> <p>Zur Finanzierung wurden in diesem Forum bereits Vorschläge gemacht, wie Citymaut oder höhere Parkgebühren.</p>
Abgegeben als:	Münster gesamt

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über:		Internet-abstimmung	34 Ja-Stimmen	9 Nein-Stimmen	25 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	193 Ja-Stimmen	41 Nein-Stimmen	152 Differenz Ja - Nein
		Stadtbezirks-veranstaltung	32 Ja-Stimmen	8 Nein-Stimmen	24 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 14.12.2011	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:	Die Verwaltung wird mit dem Ziel, die Möglichkeiten zur Verbesserung der Alltagsnutzung des Fahrrads auszuloten, eine Machbarkeitsstudie gemeinsam mit dem ADFC als Kooperationspartner erstellen.					

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	Die Velorouten werden priorisiert und in den kommenden Jahren sukzessive umgesetzt.
Bericht durch die Verwaltung:	<p>Der Rat der Stadt Münster hat am 28.09.2016 die Vorlage „Implementierung stadtreionaler Velorouten in der Stadtregion Münster“ (V/0650/2016) analog zu den Räten der beteiligten Nachbarkommunen beschlossen und damit die hohe Bedeutung des stadtreionalen Alltagsradverkehrs als integriertes Handlungsfeld in der Kommunalentwicklung bekräftigt. Es wurden 13 Velorouten definiert und Mindeststandards festgelegt. Die Velorouten werden derzeit priorisiert und in den nächsten Jahren sukzessive umgesetzt.</p>

**260**

Vorschlag Nr.

**Bürgerhaushalt 2011** (Bericht 2017)

<b>Vorschlag</b>	
Titel:	<b>Rad und Bus statt Auto fördern!</b>
Kurzbeschreibung:	Statt Parkhäuser hochzuziehen, besser öffentlichen Nahverkehr und Radverkehr fördern. Straßenführung für Radfahrer verbessern. Durch zunehmend autofreie Innenstadt Lebensqualität erhöhen.
Erläuterung:	Die Straßenführung darf nicht zunehmend auf Kosten der Radfahrer zugunsten des Autoverkehrs modifiziert werden. Beispiel: Wenn man mit Rad aus der Arztkarregasse kommt und nach rechts Richtung Promenade möchte, muss man aufgrund der "Einbahnstraße" etwa 100 Meter schieben oder einen großen Umweg fahren. Wieso kann der Abschnitt nicht für Radfahrer in beide Richtungen freigegeben und stattdessen für Autos gesperrt werden? Insgesamt wäre eine nahezu autofreie Innenstadt zu begrüßen. Da Faulheit schwer zu überwinden ist, muss den Autofahrern hier mehr auf die Füße getreten werden - Parkhauspreise hoch, Busfahrpreise deutlich runter! Und bitte endlich mehr kostenlose Fahrradständer! Insbesondere in Bahnhofsnähe. Das ist langfristig ohnehin unumgänglich.
Abgegeben als:	Münster gesamt

<b>Bewertung</b>					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über: 		Internet-abstimmung	56 Ja-Stimmen	13 Nein-Stimmen	43 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	185 Ja-Stimmen	56 Nein-Stimmen	129 Differenz Ja - Nein
	-	Stadtbezirksveranstaltung	- Ja-Stimmen	- Nein-Stimmen	- Differenz Ja - Nein

<b>Beratung</b>						
Ratsbeschluss vom 14.12.2011	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:	Der Vorschlag fließt in die Überlegungen zur Aufstellung des Verkehrsentwicklungsplanes 2025 und des Nahverkehrsplanes ein.					

<b>Rechenschaft</b>	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	Die Umsetzung erfolgt sukzessive

Bericht durch die Verwaltung
Durch das am 24.11.2016 im Planungsausschuss beschlossene „Radverkehrskonzept Münster 2025“ (Vorlage V/0647/2016) sind die grundlegenden Voraussetzungen für eine nachhaltige Förderung des Radverkehrs sowie eine Steigerung des Radverkehrsanteils geschaffen worden. Der vom Rat am 17.02.2016 beschlossene 3. Nahverkehrsplan Stadt Münster (Vorlage V/0626/2015) verfolgt das Ziel einer kontinuierlichen Angebotsoptimierung des Stadtbussystems. Die fahrplanmäßige Umsetzung erfolgte zum Fahrplanwechsel am 10.10.2016.

Vorschlag	
Titel:	<b>Umgestaltung des Bremer Platzes</b>
Kurzbeschreibung:	Der Bremer Platz am Bahnhof wird hauptsächlich als Ort zum Drogenkonsum genutzt. Da man dies offensichtlich nicht verhindern kann, sollte man das Areal derart umgestalten, dass sich daraus ergebende Gefahren für Münsteraner Bürger in Grenzen halten.
Erläuterung:	Wie in vielen anderen Städten auch, wird der Grünbereich in Bahnhofsnähe, der Bremer Platz, hauptsächlich zum Drogenkonsum genutzt. Deshalb sollte man den Platz auch dementsprechend umgestalten. Ein Kinderspielplatz ist dort zum Beispiel total fehl am Platz. Der Platz sollte besser zu überschauen sein und mit entsprechender Beleuchtung und einer häufigeren Präsenz von Ordnungskräften oder Notrufsäulen sollte man versuchen den Münsteraner und Besucher mehr Sicherheit zu geben, wenn sie den Platz Richtung Hafen oder Wolbecker Straße überqueren.
Abgegeben als:	Stadtbezirk Münster-Mitte

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über: 		Internet-abstimmung	24 Ja-Stimmen	13 Nein-Stimmen	11 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	191 Ja-Stimmen	46 Nein-Stimmen	145 Differenz Ja - Nein
		Stadtbezirksveranstaltung	- Ja-Stimmen	- Nein-Stimmen	- Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 14.12.2011	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:	Bezüglich der künftigen Nutzung des Kinderspielplatzes Bremer Platz ist die Entscheidung der politischen Gremien (Vorlage V/0289/2011) abzuwarten. Die weiteren Aspekte des Vorschlags sind in das Verfahren „Sanierung Hauptbahnhof“ einfließen zu lassen.					

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2020, ggf. später in Abhängigkeit zum Bauvorhaben Hbf Ostseite
Bericht durch die Verwaltung:  Gem. Beschluss des Rates vom 22.03.2017 ist die Verwaltung beauftragt worden, ein Neugestaltungskonzept für den öffentlichen Raum an der Hauptbahnhof Ostseite (Vorplatz, Bremer Straße, Grünanlage) mit dem Bauherren (Hbf Ostseite) zu entwickeln und baureif vorzubereiten. Die Anregung wird im Rahmen des anstehenden Planungsverfahrens berücksichtigt.	

**160**

Vorschlag Nr.

**Bürgerhaushalt 2014** (Bericht 2017)

<b>Vorschlag</b>			
Titel:	<b>Keine Wertstofftonne plus gelber Sack</b>		
Kurzbeschreibung:	Die Wertstofftonne wird in Münster nur eingeführt, wenn damit gleichzeitig der gelbe Sack entfällt..		
Erläuterung:	Nach derzeitigem Sachstand ist geplant, die Wertstofftonne unter Umständen selbst dann einzuführen, wenn damit der gelbe Sack nicht entfallen würde. Wenn man schon eine 4. Mülltonne aufstellen muss, dann sollte wenigstens dafür der gelbe Sack entfallen.		
Abgegeben für:	Stadtbezirk Münster gesamt		
Anzahl Kommentare:	7		
Finanzielle Konsequenzen	kostet Geld	spart Geld	<b>X</b> ist kostenneutral

<b>Bewertung</b>					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über: 		Internet-abstimmung	52 Ja-Stimmen	14 Nein-Stimmen	38 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	124 Ja-Stimmen	73 Nein-Stimmen	51 Differenz Ja - Nein

<b>Beratung</b>						
Ratsbeschluss vom 10.12.2014	<input type="radio"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="radio"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/Planungsprozess ein		
Beschlusstext:	Vorschlag fließt in den laufenden Einstscheidungs-/Planungsprozess ein.					

<b>Rechenschaft</b>	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2020 ff.
Bericht durch die Verwaltung: Die Einführung einer Wertstofftonne ist aus Sicht der Verwaltung nur sinnvoll, wenn mit diesem Sammelsystem auch die Leichtverpackungen erfasst werden. Das bisherige Sammelsystem „Gelber Sack“ würde dann, dem Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt entsprechend, entfallen. Eine Systemumstellung ist nach dem neuen Verpackungsgesetz allerdings erst frühestens zum 01.01.2020 möglich.	

Vorschlag			
Titel:	<b>Vorhandene Hallenbäder besser nutzen</b>		
Kurzbeschreibung:	Vor einer Diskussion über neue Bäder sollten zunächst die vorhandenen Hallenbäder besser genutzt werden..		
Erläuterung:	Die veröffentlichten Nutzerzeiten (insbesondere Roxel) lassen eine weitere Nutzung bis in die Abendstunden (21.00 Uhr) zu. Um Kosten zu sparen sollen die Badezeiten durch ehrenamtliche Helfer der DLRG nach dem Muster des Bürgerbad Handorf organisiert werden. Gründung eines Förder- und Betreibervereins. Schwimmen in frei zugänglichen Gruppen (z.B. Schwimmunterricht). Besondere Eintrittspreise sollen die Kosten der verlängerten Badbenutzung decken. Die Stadtverwaltung soll ein intelligentes Konzept für gemeinsame städtische und private Nutzung entwerfen.		
Abgegeben für:	Stadtbezirk Münster gesamt		
Anzahl Kommentare:	1		
Finanzielle Konsequenzen	<input checked="" type="checkbox"/> kostet Geld	<input type="checkbox"/> spart Geld	<input checked="" type="checkbox"/> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über:		Internet-abstimmung	49 Ja-Stimmen	2 Nein-Stimmen	47 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	233 Ja-Stimmen	3 Nein-Stimmen	230 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 10.12.2014	<input type="radio"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="radio"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:	Vorschlag fließt in den laufenden Einstscheidungs-/Planungsprozess ein.					

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2018 ff.
Bericht durch die Verwaltung:	
<p>Zum 01.01.2018 werden die städtischen Schwimmbäder in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung geführt und die Stadtwerke Münster GmbH in die Betriebsleitung eingebunden, um die Bäder zukunftsorientiert, bürgerorientiert, nachhaltig und wirtschaftlich weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang werden die derzeitigen Öffnungs- und Nutzungszeiten der Schwimmbäder sowie die bestehende Tarifstruktur überprüft. Der Vorschlag wird in diesem Zusammenhang in die Prüfung einbezogen.</p>	

Vorschlag			
Titel:	<b>Zustieg zum Schnellbus S30 in Gremmendorf</b>		
Kurzbeschreibung:	Der Bus S30 kann an der Haltestelle Gremmendorfer Weg nur stadtauswärts bestiegen werden. Stadteinwärts sollte das auch erlaubt werden. Gremmendorfer, die auf einen Bus Richtung Stadt warten, dürfen heute nicht in die S30 steigen, obwohl oft Platz wäre.		
Erläuterung:	Es kommt vor, dass der Bus S30 an der Haltestelle Gremmendorfer Weg stadteinwärts anhält, um Fahrgäste aussteigen zu lassen. Fahrgäste, die dann einsteigen, werden von den Busfahrern und Busfahrerinnen aber aufgefordert, den Bus wieder zu verlassen, selbst wenn sie einen gültigen Fahrausweis haben. Das kostet unnötig Zeit und Nerven. Hinzu kommt, dass die Linien 6 und 8 im Berufsverkehr oft verspätet und überfüllt sind. Dann ist es besonders ärgerlich, wenn die S30 an der Haltestelle Gremmendorfer Weg stadteinwärts keine Fahrgäste aufnimmt, obwohl noch Plätze frei sind. Die Haltestelle Gremmendorfer Weg stadteinwärts wird von vielen Fahrgästen genutzt. Eine Annahme des Vorschlags würde dazu führen, dass der öffentliche Personennahverkehr attraktiver würde und mehr Personen Bus fahren würden. Das und die Tatsache, dass mehr Fahrgäste transportiert werden könnten, ohne dass zusätzlich Busse eingesetzt werden, würde letztendlich sogar Kosten sparen.		
Abgegeben für:	Stadtbezirk Münster-Südost		
Anzahl Kommentare:	5		
Finanzielle Konsequenzen	kostet Geld	<b>X</b> spart Geld	ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über:		Internet-abstimmung	40 Ja-Stimmen	7 Nein-Stimmen	33 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	186 Ja-Stimmen	8 Nein-Stimmen	178 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 10.12.2014	<input type="radio"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="radio"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:	Vorschlag fließt in den laufenden Einstscheidungs-/Planungsprozess ein.					

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2017

Bericht durch die Verwaltung:

Am 17.02.2016 wurde durch den Rat der Stadt Münster der 3. Nahverkehrsplanes (NVP) Stadt Münster (Vorlage V/0626/2015) beschlossen. Das Thema „Mitbedienen“ von aufkommensstarken Haltestellen in den Außenstadtteilen durch die regionalen Schnellbusse ist im 3. Nahverkehrsplanes aufgegriffen worden. Der Nahverkehrsplan führt dazu aus:

Das „Mitbedienen“ aufkommensstarker Haltestellen in den Außenstadtteilen durch die regionalen Schnellbusse auch auf anderen Korridoren wird angestrebt, muss aber noch im Detail zusammen mit den Verkehrsträgern geprüft werden. Bislang wurde eine Binnenverkehrsfunktion als nicht möglich angesehen. Denkbar wären Haltestellen auf dem Albersloher Weg (S30), der Wolbecker Straße (S20), auf der Steinfurter Straße (S70) und vor allem im Bereich der aufkommensstarken Weseler Straße (S60, S75, S90).

Für den Albersloher Weg (Haltestelle Gremmendorfer Weg) werden in den Hauptverkehrszeiten durch die Stadtbuslinien 6 und 8 durch jeweils einen 10'-Takt insgesamt 12 Fahrten in der Stunde in Richtung Hauptbahnhof angeboten. Damit ist ein sehr gutes ÖPNV-Angebot sichergestellt, das durch eine zusätzliche Fahrt der Schnellbuslinie S60 nicht substantiell verbessert wird, zumal der Fahrtzeitgewinn der Schnellbuslinie gegenüber den Stadtbuslinien, störungsfrei Fahrt unterstellt, lediglich 3 Minuten beträgt. Von daher wird seitens der Verwaltung ein zusätzlicher Einstiegshalt und damit eine Binnenverkehrsfunktion, die den Qualitätskriterien bzw. der Produktdefinition des Schnellbusses als schnelle Regionalverbindung grundlegend widerspricht, für die Schnellbuslinie S30 abgelehnt.

Vorschlag			
Titel:	<b>Öffnungszeiten im Stadtbad-Mitte erweitern</b>		
Kurzbeschreibung:	Samstags, sonntags und montags bereits um 6.30 Uhr öffnen; täglich bis 23 Uhr öffnen. Diese neuen Zeiten zunächst den Schwimmvereinen anbieten bzw. verabredeten Schwimmergruppen, die sich selbst beaufsichtigen - so wie in Handorf..		
Erläuterung:	Ich schlage vor, auch für das Stadtbad-Mitte eine Interessengruppe oder eine öffentliche Versammlung einzuberufen, die die Öffnungszeiten mit der Stadt bzw. dem Bad diskutiert. So geschieht es z.B. bei den Spielplätzen, beim Handorfer Bad usw.		
Abgegeben für:	Stadtbezirk Stadtbezirk Münster-Mitte		
Anzahl Kommentare:	1		
Finanzielle Konsequenzen	<b>X</b> kostet Geld	spart Geld	<b>X</b> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über:		Internet-abstimmung	36 Ja-Stimmen	6 Nein-Stimmen	30 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	169 Ja-Stimmen	21 Nein-Stimmen	148 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 10.12.2014	<input type="radio"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="radio"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:	Vorschlag fließt in den laufenden Einstscheidungs-/Planungsprozess ein.					

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2018 ff.
Bericht durch die Verwaltung:	
<p>Zum 01.01.2018 werden die städtischen Schwimmbäder in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung geführt und die Stadtwerke Münster GmbH in die Betriebsleitung eingebunden, um die Bäder zukunftsorientiert, bürgerorientiert, nachhaltig und wirtschaftlich weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang werden die derzeitigen Öffnungs- und Nutzungszeiten der Schwimmbäder sowie die bestehende Tarifstruktur überprüft. Der Vorschlag wird in diesem Zusammenhang unter Berücksichtigung der Einschätzungen des ersten Zwischenberichts in die Prüfung einbezogen.</p>	

**337**

Vorschlag Nr.

**Bürgerhaushalt 2014** (Bericht 2017)

Vorschlag			
Titel:	<b>Öffnungszeiten der Frei- und Hallenbäder</b>		
Kurzbeschreibung:	Die bisherigen Öffnungszeiten der Schwimmbäder sollten deutlich ausgeweitet werden. Längere Öffnungszeiten in den Abendstunden sowie ein früherer Saisonbeginn der Freibäder sollten dringend umgesetzt werden.		
Erläuterung:	Die Bäder der Stadt spielen Verluste in erheblicher Höhe ein. Warum nutzt man sie nicht intensiver? Frühe Schließzeiten am Wochenende und täglich bei den kleineren Hallenbädern hindern viele Schwimmer am Besuch. Noch eklatanter fällt dies bei den Freibädern auf. Warum im Hochsommer um 20 Uhr schließen, wenn es bis 22 Uhr taghell ist? Warum lese ich jedes Jahr im April/Mai, wenn erste sommerliche Tage ins Freibad locken, dass man jetzt bald prüft, ob vielleicht schon ab Juni geöffnet werden könnte. Der diesjährige April hatte doch z.B. schon 2 Sommerwochen. Wenn die Öffnung frühzeitig vorbereitet wird, könnte man bei gutem Wetter auch kurzfristig für eine begrenzte Zeit öffnen.		
Abgegeben für:	Stadtbezirk Münster gesamt		
Anzahl Kommentare:	2		
Finanzielle Konsequenzen	<input checked="" type="checkbox"/> kostet Geld	<input type="checkbox"/> spart Geld	<input type="checkbox"/> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über:		Internet-abstimmung	41 Ja-Stimmen	2 Nein-Stimmen	39 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	170 Ja-Stimmen	22 Nein-Stimmen	148 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 10.12.2014	<input type="radio"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="radio"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/Planungsprozess ein		
Beschlusstext:	Vorschlag fließt in den laufenden Einstscheidungs-/Planungsprozess ein.					

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2018 ff.
Bericht durch die Verwaltung: Zum 01.01.2018 werden die städtischen Schwimmbäder in Form einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung geführt und die Stadtwerke Münster GmbH in die Betriebsleitung eingebunden, um die Bäder zukunftsorientiert, bürgerorientiert, nachhaltig und wirtschaftlich weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang werden die derzeitigen Öffnungs- und Nutzungszeiten der Schwimmbäder sowie die bestehende Tarifstruktur überprüft. Der Vorschlag wird in diesem Zusammenhang in die Prüfung einbezogen.	

Vorschlag			
Titel:	<b>Gegen den Schwarzmarkt: Regulierte Cannabisabgabe</b>		
Kurzbeschreibung:	Die Stadt Münster soll ein Modellprojekt zur staatlich regulierten Abgabe von Cannabis an Patienten und Genusskonsument*innen initiieren. Eine Möglichkeit hierzu wäre ein Cannabis Social Club (CSC) für volljährige Münsteraner..		
Erläuterung:	Die Drogenverbotspolitik ist gescheitert: In Deutschland wird z.B. mehr Cannabis konsumiert als in den Niederlanden. Der Grund für das Verbot ist die Gesundheitsgefahr. Die größte Gesundheitsgefahr geht jedoch von Streckmitteln aus. In einem CSC kann Cannabis hingegen, wie auch Hopfen und Wein, in staatlich kontrollierter Qualität angebaut werden. Ein CSC ist eine Erzeugergenossenschaft von volljährigen Mitgliedern. Rechtlich ist das über eine Ausnahmegenehmigung des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) möglich. Im Gesundheitsbereich werden also Kosten gespart, der Schwarzmarkt wird bekämpft, eine Besteuerung ermöglicht und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen. Mehr Infos hier: <a href="http://hanffreundems.wordpress.com/">http://hanffreundems.wordpress.com/</a>		
Abgegeben für:	Stadtbezirk Münster gesamt		
Anzahl Kommentare:	16		
Finanzielle Konsequenzen	kostet Geld	spart Geld	<b>X</b> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen		Internet-abstimmung	52 Ja-Stimmen	19 Nein-Stimmen	33 Differenz Ja - Nein
über:		Schriftliche Umfrage	84 Ja-Stimmen	109 Nein-Stimmen	-25 Differenz Ja - Nein

Beratung					
Ratsbeschluss vom 16.09.201	<input type="radio"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input checked="" type="radio"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input type="radio"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein	
Beschlusstext:	Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden				

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2017

**Bericht durch die Verwaltung:**

- Im vorletzten Jahr hat der Rat der Stadt Münster die Vorlage V/0311/2015 unter Berücksichtigung folgender Anträge beschlossen:
1. Antrag der Fraktion der PIRATEN „Cannabis legalisieren – Drogenpolitik neu ausrichten“, Landtag Nordrhein-Westfalen; Drucksache 16/5478 vom 01.04.2014
  2. Anregung an den Rat Nr. 2014-00062 "Verantwortungsvolle Regulierung von Cannabis auf kommunaler Ebene" vom 04.04.14
  3. Vorschlag im Rahmen des Bürgerhaushalts 2014 „Nr. 2014–338 Gegen den Schwarzmarkt: Regulierte Cannabisabgabe“ vom 10.5.2014
  4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Entwurf eines Cannabiskontrollgesetzes (CannKG)“, Deutscher Bundestag Drucksache 18/4204

Zur Umsetzung des Ratsbeschlusses wurde eine Projektgruppe gebildet, in der Träger der Drogen- und Suchthilfe, weitere Expertinnen und Experten zum Thema Drogen und Sucht, das städtische Ordnungsamt und Fachpolitikerinnen und -politiker der Ratsfraktionen vertreten waren. Diese Projektgruppe befasste sich mit der Konzeptionierung einer Fachkonferenz und mit der Entwicklung eines Antrags für ein Forschungsprojekt zur kontrollierten Abgabe von Cannabis in Münster.

Am 13.12.2016 fand die Fachkonferenz „Konsum ohne Reue? Verantwortungsvolle Regulierung von Cannabis auf kommunaler Ebene“ im Rathausfestsaal statt. Die Durchführung der Fachkonferenz wurde aus Haushaltsmitteln des Amtes für Gesundheit, Veterinär- und Lebensmitteln ermöglicht.

Bei der Fachkonferenz wurden vielfältige Hinweise dazu gewonnen, wie ein wissenschaftliches Forschungsprojekt zur kontrollierten Abgabe von Cannabis unter medizinischen, gesundheitlichen und sozialen Aspekten sowie unter Einhaltung des Jugendschutzes in Münster realisiert werden kann. Die gewonnenen Erkenntnisse flossen in die Antragstellung auf Erteilung einer Ausnahmeerlaubnis nach § 3 Absatz 2 Betäubungsmittelgesetz (BtMG) ein. Darüber hinaus wurden die Erkenntnisse aus bereits abgelehnten Anträgen (Land Schleswig-Holstein, Berlin Friedrichshain/Kreuzberg) ebenso berücksichtigt wie die sich in der Zwischenzeit geänderte Gesetzeslage. Die Verwaltung reichte den Antrag im Juli 2017 beim Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) ein.

Nach der bisherigen Erfahrung durch Antragstellungen anderer Kommunen ist nach dem Antragseingang in Berlin mit einer mehrmonatigen Bearbeitungszeit durch das BfArM zu rechnen. Sollte es zu einem positiven Bescheid kommen, wird die Verwaltung eine Beschlussvorlage für die politischen Gremien erarbeiten, in der Einzelheiten einer Umsetzung und die Finanzplanung ausführlich beschrieben werden müssten.

**343**

Vorschlag Nr.

**Bürgerhaushalt 2014** (Bericht 2017)

Vorschlag			
Titel:	<b>Gefälle am Taxistand Hauptbahnhof Bremerplatz</b>		
Kurzbeschreibung:	Durch ein leichtes Gefälle im Taxistand können die Taxen beim Vorrücken einfach vorrollen ohne jedes mal den Motor starten zu müssen..		
Erläuterung:	Bei der Planung des Taxistandes auf der Rückseite des Hauptbahnhofes sollte ein Gefälle in der Taxistandspur eingerichtet werden, dadurch können aufrückende Taxen einfach weiter vorrollen ohne jedes mal den Motor starten zu müssen. Das spart Kraftstoff und schont die Umwelt, außerdem werden Lärmmissionen vermieden.		
Abgegeben für:	Stadtbezirk Stadtbezirk Münster-Mitte		
Anzahl Kommentare:	1		
Finanzielle Konsequenzen	kostet Geld	spart Geld	<b>X</b> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über: 		Internet-abstimmung	36 Ja-Stimmen	5 Nein-Stimmen	31 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	185 Ja-Stimmen	22 Nein-Stimmen	163 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 10.12.2014	<input type="radio"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="radio"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:	Vorschlag fließt in den laufenden Einstscheidungs-/Planungsprozess ein.					

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2020, ggf. später, in Abhängigkeit zum Bauvorhaben Hbf Ostseite
Bericht durch die Verwaltung:	
Gem. Beschluss des Rates vom 22.03.2017 ist die Verwaltung beauftragt worden, ein Neugestaltungskonzept für den öffentlichen Raum an der Hauptbahnhof Ostseite (Vorplatz, Bremer Straße, Grünanlage) mit dem Bauherren (Hbf Ostseite) zu entwickeln und baureif vorzubereiten. Die Anregung wird im Rahmen des anstehenden Planungsverfahrens berücksichtigt.	

Vorschlag			
Titel:		<b>Optimierung der Ampeln, Weseler Str. Mecklenbeck</b>	
Kurzbeschreibung:		Nach der Begrenzung der Geschwindigkeit auf 50 km/h sind einige Ampeln "suboptimal" eingestellt. Teilweise erfolgen Rotphasen der Hauptrichtung ohne Querverkehr, einige Schaltzeiten sind zu kurz für Radfahrer..	
Erläuterung:		Die Grünzeiten für die Hauptrichtung (Weseler Straße) Kreuzung "An der Hansalinie/Harkortstraße" sind in Stoßzeiten zu kurz, dadurch kommt es vor allen morgens zu langen Staus von Albachten Richtung Münster. Diese Ampel und die drei nachfolgenden (Kreuzung Unterheide, Meckmannweg + Stich Weseler Str. Richtung Aldi) schalten vor allem abends die Hauptrichtung auch rot, selbst wenn gar kein Querverkehr vorhanden ist. Dies führt zu unnötigen Brems- und Beschleunigungsvorgängen. Die Grün-Schaltzeit zwischen den Ampeln Mersmannstiege + Kerkheideweg (Fahrriichtung Münster) ist für Radfahrer zu kurz. Selbst wenn man den Anfang der Grünphase an der Kreuzung Weseler/Mersmannstiege erwischt, ist am Kerkheideweg meist schon rot. Ebenso die Schaltzeit in Gegenrichtung von Meersmannstiege bis Fritz-Stricker-Straße Richtung Albachten. Insgesamt fließt der Verkehr wesentlich träger seit der Umstellung auf 50km/h.	
Abgegeben für:		Stadtbezirk Münster-West	
Anzahl Kommentare:		2	
Finanzielle Konsequenzen		X kostet Geld	spart Geld
			ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über:		Internet-abstimmung	29 Ja-Stimmen	3 Nein-Stimmen	26 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	199 Ja-Stimmen	12 Nein-Stimmen	187 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 10.12.2014	<input type="radio"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="radio"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:	Vorschlag fließt in den laufenden Einstscheidungs-/Planungsprozess ein.					

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2017

Bericht durch die Verwaltung:  
 Seit der Geschwindigkeitsumstellung von 70 auf 50 km/h im Jahr 2013 ist die 2-spurige Weseler Straße aktuell erneut signaltechnisch überarbeitet worden - die letzte Lichtsignalanlage (LSA) wurde im 3. Quartal 2017 in Betrieb genommen. Bei dieser Überarbeitung ist neben den sicherheitsrelevanten Elementen auch die Grüne Welle überarbeitet worden. Mit der erneuerten Technik und den verbesserten Signalprogrammen sollte der Verkehrsablauf nun störungsfrei funktionieren. Bei dem Planungsprozess sind grundsätzlich die Belange aller Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen. Eine gleichzeitige Optimierung der Radfahrerkoordinierung zwischen der Fritz-Stricker-Straße und der Mersmannstiege ließ sich nach Abwägung leider nicht realisieren, da dies zum massivem Bruch der Grünen Welle des Kfz-Verkehrs und somit zu erheblichen Leistungseinbußen auf dieser Hauptverkehrsachse geführt hätte.

Vorschlag			
Titel:	<b>Weißenburgstraße zur Fahrradstraße</b>		
Kurzbeschreibung:	Die Weißenburgstraße wird überwiegend vom Radverkehr benutzt. Hier wie auch an vielen anderen Straßen könnte die Stadt Münster zeigen, dass der Radverkehr erste Priorität bei der Verkehrsabwicklung hat..		
Erläuterung:	Eine Fahrradstraße ist eine für den Radverkehr vorgesehene Straße. Sie soll die Attraktivität des Radverkehrs steigern und Vorteile gegenüber dem Kraftfahrzeugverkehr schaffen. Der Autoverkehr ist auf diesen Straßen nur geduldet.		
Abgegeben für:	Stadtbezirk Stadtbezirk Münster-Mitte		
Anzahl Kommentare:	1		
Finanzielle Konsequenzen	<input checked="" type="checkbox"/> kostet Geld	<input type="checkbox"/> spart Geld	<input type="checkbox"/> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über:		Internet-abstimmung	41 Ja-Stimmen	11 Nein-Stimmen	30 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	78 Ja-Stimmen	51 Nein-Stimmen	27 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 10.12.2014	<input type="radio"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input checked="" type="radio"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="radio"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input type="radio"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:	Vorschlag soll teilweise/modifiziert aufgegriffen werden. Vgl. Stellungnahme der Verwaltung: Um die Fahrradstraße einzurichten, wäre vorab eine Planung zu erstellen und ein entsprechender Beschluss der Bezirksvertretung Münster-Mitte einzuholen. Die Verwaltung wird hier einen noch nicht abgeschlossenen Antrag A-R/0119/2008 nach § 24 Gemeindeordnung NRW aufgreifen und im Rahmen des Arbeitsprogramms 2014/2015 bearbeiten.					

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2017 ff.: Ein konkreter Umsetzungszeitpunkt kann aufgrund fehlender Ressourcen derzeit nicht benannt werden.
Bericht durch die Verwaltung:	Die umfangreiche Planung für die Fahrradstraßenachse „Werlandstraße – Elsässerstraße – Weißenburgstraße – Prinz-Eugen-Straße“ ist weitgehend fertig gestellt. Der kritische Punkt „Anbindung an die Weseler Straße“ muss im Detail planerisch noch gelöst werden.

Vorschlag			
Titel:	<b>Günstigere Dienstfahrzeuge anschaffen</b>		
Kurzbeschreibung:	Kauf von VW Caddy statt VW T6 für Expedition und Druck, alternativ Renault Kangoo Z.E..		
Erläuterung:	Die zu transportierenden Volumina sind selten so groß, dass die Kapazitäten eines VW T6 nötig sind. Ein VW Caddy ist in der Basisausstattung 12.274 € günstiger als ein VW T6 (18.159 € versus 30.434 €) . Ein dem VW Caddy vergleichbarer Ford Tourneo Courier oder Renault Kangoo ist wiederum günstiger als ein VW Caddy und wären eine überlegenswerte Alternative. Die Preise entstammen der Webseite von Volkswagen am 04.04.2016. Es wurde jeweils die Grundversion des verglasten Kombi zum Basispreis mit Mehrwertsteuer genommen. Natürlich werden für städtische Dienstfahrzeuge andere Preise verhandelt. Ein Unterschied bleibt aber dennoch. Bei den täglichen Laufleistungen würde in der Regel die Reichweite eines Elektroautos genügen. Ein Renault Kangoo Z.E. kostet in der Basis 20.300 € ohne Mehrwertsteuer und ist damit immer noch günstiger als ein VW T6. Lademöglichkeiten für die Akkus lassen sich am Standort der Fahrzeuge realisieren.		
Abgegeben für:	Münster gesamt		
Anzahl Kommentare:	3		
Finanzielle Konsequenzen	<input type="checkbox"/> kostet Geld	<input checked="" type="checkbox"/> spart Geld	<input type="checkbox"/> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über: 		Internet-abstimmung	30 Ja-Stimmen	3 Nein-Stimmen	27 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	648 Ja-Stimmen	20 Nein-Stimmen	628 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 14.12.2016	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:						

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2017 ff.
Bericht durch die Verwaltung: Wie bereits in der Dokumentation zur Einbringung der 20 bestplatzierten Bürgervorschläge (Vorlage V/0747/2016) berichtet, wird die Verwaltung in künftige Überlegungen zur Anschaffung von Dienstfahrzeugen für die Fachstelle Expedition und Druck selbstverständlich die Alternative Elektroauto einbeziehen.	

Vorschlag			
Titel:	<b>Beschlüsse über Zuschüsse an Dritte automatisch auslaufen lassen</b>		
Kurzbeschreibung:	Politische Beschlüsse über Zuschüsse an Dritte sollen automatisch nach einer bestimmten Zeit auslaufen..		
Erläuterung:	Zuschüsse an Dritte werden durch politische Beschlüsse zugesichert. Es soll eine Regelung gefunden werden, dass diese Zusagen automatisch auslaufen - zum Beispiel nach fünf Jahren. Soll danach der Zuschuss weiter gezahlt werden, dann muss auch ein erneuter politischer Beschluss abgestimmt werden. Grundsätzlich besteht ein Problem darin, dass zwar immer wieder neue Zuschüsse gewährt werden, hingegen es "schwieriger" ist, sie wieder zurückzunehmen. Durch die vorgeschlagene Regelung ist eine ständige Überprüfung der Notwendigkeit gewährleistet.		
Abgegeben für:	Münster gesamt		
Anzahl Kommentare:	5		
Finanzielle Konsequenzen	<input type="checkbox"/> kostet Geld	<input checked="" type="checkbox"/> spart Geld	<input type="checkbox"/> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über:		Internet-abstimmung	26 Ja-Stimmen	5 Nein-Stimmen	21 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	516 Ja-Stimmen	31 Nein-Stimmen	485 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 14.12.2016	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:						

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	Haushaltsberatungen 2017

Bericht durch die Verwaltung:

Das Thema „Zuschusswesen“ ist in den letzten Jahren mehrfach durch die Politik aufgegriffen worden.

Aktuell wird das Thema in dem Ratsantrag A-R/0018/2017 „Haushaltsberatungen verbessern“ der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL als Antragspunkt 4 angesprochen. Hiernach soll die Verwaltung einen Vorschlag unterbreiten, wie Zuschüsse an Dritte für den Rat nachvollziehbar fortlaufend überprüft werden.

Hierzu schlägt die Verwaltung folgendes Verfahren vor:

Für die jährlichen Haushaltsberatungen erstellt die Verwaltung auf den jeweiligen Fachausschuss bezogene, strukturierte Übersichten. Diese geben für jeden einzelnen Zuschuss differenziert Auskunft über

- den Förderzweck (z.B. Kinder-, Jugend-, Familienhilfe, Soziales, Schule, Sport, Kultur etc.),
- den Empfänger,
- die Höhe des Zuschusses bzw. der Wert der vergünstigten Bereitstellung von Immobilien
- die mit der Gewährung verbundene Zielsetzung,
- die Pflichtigkeit (rechtliche Grundlage oder politischer Beschluss),
- die Art (Betriebskosten-, Projektkosten-, Investitionskostenzuschuss),
- die zeitliche Befristung,
- die Frage, ob es sich um einen neuen oder laufenden Zuschuss handelt, und
- die produktorientierte und organisatorische Zuordnung.

Die Überprüfung der Zuschüsse wird als eigenständiger Beratungspunkt in die Tagesordnungen der Etat-Sitzungen der Fachausschüsse aufgenommen. Basis für die Beratung in den Fachausschüssen sind die von der Verwaltung erstellten Übersichten. Vertiefende Informationen können bei Bedarf von den Fachämtern gegeben werden. Durch dieses Vorgehen wird auch die Laufzeit der Zuschussgewährung regelmäßig überprüft.

Vorschlag		
Titel:	<b>Aegidiistraße erst später verschönern</b>	
Kurzbeschreibung:	Die Aegidiistraße sollte nicht jetzt - wie vor einigen Wochen in den Westfälischen Nachrichten zu lesen - "optisch umgestaltet" werden. Diese Maßnahme hat Zeit, bis die Straße wirklich erheblich sanierungsbedürftig ist..	
Erläuterung:	Der Straßenbelag ist insbesondere für Radfahrer sicherlich nicht bequem - ich stelle das auch häufig fest. Dennoch ist die Straße noch nicht in einem so schlechten Zustand, dass sie jetzt mit großen Aufwand generalsaniert werden müsste. Eine optische Anlehnung an die Königsstraße gerne - aber bitte erst, wenn es nicht mehr aufschiebbar ist und nicht jetzt, weil der Straßenbelag gerade nicht mehr so besonders schön aussieht. Für ein "repräsentatives Tor zur Altstadt" hat die Stadt bei einem Defizit von 32 Millionen ? kein Geld. Sie sollte es - wenn es denn für nötig erachtet wird (ich kann mir die positive Wirkung auf Einreisende ebenfalls vorstellen, sehe Aufwand und Ertrag hier aber in keinem sinnvollen Verhältnis) - erst einrichten, wenn eine Straßensanierung wirklich notwendig ist. Weniger Straßensanierungen bei längeren Nutzungsdauern ergeben weniger Ausgaben für Sanierungen.	
Abgegeben für:	Stadtbezirk Münster-Mitte	
Anzahl Kommentare:	2	
Finanzielle Konsequenzen	<input type="checkbox"/> kostet Geld	<input checked="" type="checkbox"/> spart Geld
		<input type="checkbox"/> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über:		Internet-abstimmung	32 Ja-Stimmen	6 Nein-Stimmen	26 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	399 Ja-Stimmen	134 Nein-Stimmen	265 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 14.12.2016	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:						

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2017 ff.
Bericht durch die Verwaltung: Entscheidung fällt mit dem noch einzuholenden Baubeschluss im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Bauwesen.	

Vorschlag			
Titel:	<b>Mehr Möglichkeiten zum Abstellen von Fahrrädern schaffen</b>		
Kurzbeschreibung:	Beantragt wird vermehrt die Umstiegsmöglichkeiten von dem Rad zum Bus zu fördern, indem man systematisch Radabstellanlagen mit einplant / aufstellt. So steigen KFZ Nutzer leichter um und die Straßen werden entlastet. Die Straßenbaukosten könnten sinken..		
Erläuterung:	Vorgeschlagen wird, bei jedem Neubau einer Bushaltestelle Radabstellanlagen (felgenschonend) stets mit einzuplanen. Nur mit öffentlicher Begründung darf aus Platzmangel in der näheren Umgebung auf den Bau eben dieser verzichtet werden. Eine konsequentere Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und des Fuß-/Radverkehrs senkt die Auto-Belastung und somit die Notwendigkeit des Ausbaus der Straßenlandschaft. Bei Umsetzung dieser Teilmaßnahme unter anderen können, im Vergleich zu teuren Auto-fördernden Maßnahmen, erhebliche Haushaltsbelastungen erspart werden. Im Sinne dieses Antrages sollten auch alle bereits bestehenden Bushaltestellen auf eine Erweiterung mit Radabstellanlagen überprüft werden. Der wegfallende Flächenfraß durch den Straßenbau kann durch die Bewohner dieser schönen Stadt genutzt werden. Im Sinne einer lebenswerten Stadt mit freundlichen Grüßen		
Abgegeben für:	Münster gesamt		
Anzahl Kommentare:	4		
Finanzielle Konsequenzen	<input type="checkbox"/> kostet Geld	<input checked="" type="checkbox"/> spart Geld	<input type="checkbox"/> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über: 		Internet-abstimmung	37 Ja-Stimmen	4 Nein-Stimmen	33 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	578 Ja-Stimmen	86 Nein-Stimmen	492 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 14.12.2016	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:	Der Vorschlag wurde bereits, und wird auch weiterhin, bei Haltestellenplanungen und Haltestellensanierungen umgesetzt.					

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	25017 ff.
Der Vorschlag wird sowohl bei laufenden Haltestellenplanungen als auch Haltestellensanierungen sukzessive umgesetzt.	

Vorschlag		
Titel:	<b>Kirchentag nicht fördern</b>	
Kurzbeschreibung:	Kirchliche Veranstaltungen aller Art nie mehr fördern..	
Erläuterung:	9% Kirchensteuer zahlt der normale Bürger in NRW. In Zeiten der Gehälterexplosion und hemmungslosen Beförderungswellen steigen die Steuern in NRW schon bis in den Himmel. Die Kirche profitiert überproportional von fleißigen und intelligenten Bürgern. Zusätzlich werden in den nächsten 21 Jahren die Rentner + Pensionäre erhebliche Schenkungen und Erbschaften an die Kirche leisten.	
Abgegeben für:	Münster gesamt	
Anzahl Kommentare:	10	
Finanzielle Konsequenzen	<input type="checkbox"/> kostet Geld	<input checked="" type="checkbox"/> spart Geld
		<input type="checkbox"/> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über:		Internet-abstimmung	43 Ja-Stimmen	14 Nein-Stimmen	29 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Differenz Ja - Nein

Beratung				
Ratsbeschluss vom 14.12.2016	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein
Beschlusstext:				

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2017
Bericht durch die Verwaltung: Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 12.07.2017 (Vorlage V/0582/2017) gilt für den 101. Deutschen Katholikentag Folgendes:	
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass eine Finanzierung von Sachleistungen und vergleichbaren Leistungen in einer Höhe von bis zu 982.000 € erforderlich ist.               <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Die Stadt Münster unterstützt den Veranstalter des 101. Deutschen Katholikentages mit einer Finanzierung von Sachleistungen in Höhe von 682.000 Euro.</li> <li>b. Die Stadt Münster unterstützt den Veranstalter darüber hinaus die Deckungslücke von 300.000 Euro zu schließen, vorrangig durch die Akquise weiterer Finanzierungsmittel wie Sponsorenmittel, Spenden etc.</li> </ol> </li> </ol>	

Vorschlag			
Titel:	<b>Mit Nachbarkreisen besser zusammenarbeiten</b>		
Kurzbeschreibung:	Verfügbare Flächen- und Gebäude- Potentiale in Nachbarkreisen und ?gemeinden sollen genutzt werden, um den Mangel an Bauland und preiswertem Wohnraum in Münster zu vermindern..		
Erläuterung:	Laut Bericht in der WN vom 08.04.2016 erklärte OB Lewe in einer Diskussion mit NRW-Bauminister Groschek, ?rund um die Stadt gebe es Gemeinden, die leere Fabrikgebäude und Wohnungen besäßen. Die müsse man auch in den Blick nehmen, um den Bevölkerungsdruck (in Münster) zu bewältigen.? Eine entsprechende Zusammenarbeit zwischen Stadt um Umland erfolgt z.B. in der Metropolregion Rhein Neckar, wo ?in den Ortskernen (der Umlandgemeinden) Potenziale mit einer Gesamtfläche von über 1.800 ha identifiziert wurden.? Folgt man unserem OB, könnte Münster bei der Lösung von Zukunftsaufgaben auch finanziell erheblich entlastet werden.		
Abgegeben für:	Münster gesamt		
Anzahl Kommentare:	2		
Finanzielle Konsequenzen	<input type="checkbox"/> kostet Geld	<input checked="" type="checkbox"/> spart Geld	<input type="checkbox"/> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über: 		Internet-abstimmung	32 Ja-Stimmen	1 Nein-Stimmen	31 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	550 Ja-Stimmen	45 Nein-Stimmen	505 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 14.12.2016	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:						

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2016
Bericht durch die Verwaltung:	Dem Vorschlag der Verwaltung wurde gefolgt. Die Vorlage ist am 14.12.2016 beschlossen worden.

Vorschlag			
Titel:	<b>Keine 50.000 € Rückstellungen für Spaßbad mehr vorsehen</b>		
Kurzbeschreibung:	Im vergangenen Haushalt wurden zunächst unbefristet ein Jahresbeitrag in der genannten Höhe als zukünftigen Kostenbeitrag für ein Freibad in Gievenbeck eingestellt. Diese Rückstellungen nicht mehr vorsehen..		
Erläuterung:	Mit einem Bad in der von der SPD gewünschten Größe ist aus Kostengründen nicht zu rechnen. Bis zur Kommunalwahl 2020 ist auch mit einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse im Rat nicht zu rechnen.		
Abgegeben für:	Stadtbezirk Münster-West		
Anzahl Kommentare:	4		
Finanzielle Konsequenzen	<input type="checkbox"/> kostet Geld	<input checked="" type="checkbox"/> spart Geld	<input type="checkbox"/> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über:		Internet-abstimmung	25 Ja-Stimmen	8 Nein-Stimmen	17 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	407 Ja-Stimmen	159 Nein-Stimmen	248 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 14.12.2016	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:						

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2017
Bericht durch die Verwaltung:	Der Vorschlag wurde mit dem Haushaltsplan 2017 umgesetzt.

Vorschlag			
Titel:	<b>Theaterrestauration wirtschaftlich nutzen</b>		
Kurzbeschreibung:	Die Restauration im Theater - von außen begehbar - könnte nicht nur für Eigenbedarf nach Theaterbesuchen - als Weinstube - aber auch für geschlossene Familienfeiern wie z.B. Kommunionen, Hochzeiten genutzt und vermietet werden..		
Erläuterung:	Es ist ein entsprechender Pachtvertrag abzuschließen und mit Hilfe der dort erzielten Beträge müssen die Subventionen gesenkt werden.		
Abgegeben für:	Münster gesamt		
Anzahl Kommentare:	6		
Finanzielle Konsequenzen	<input type="checkbox"/> kostet Geld	<input checked="" type="checkbox"/> spart Geld	<input type="checkbox"/> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über:		Internet-abstimmung	30 Ja-Stimmen	3 Nein-Stimmen	27 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	534 Ja-Stimmen	30 Nein-Stimmen	513 Differenz Ja - Nein

Beratung						
Ratsbeschluss vom 14.12.2016	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein		
Beschlusstext:						

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2017

Bericht durch die Verwaltung:

Mit der Theaterrestauration ist der Theatertreff – vormals Theatercafé – angesprochen. Der Theatertreff wird nach dem Umbau nicht mehr als öffentliche Gastronomie geführt. Nach der Trennung von dem damaligen Pächter sind ab 2006 wiederholte öffentliche Ausschreibungen erfolglos geblieben. Die Stadt hat daher der Pausengastronomie im Großen und im Kleinen Haus den Vorrang gegeben zusammen mit einer Bedarfsgastronomie im Theatertreff - und das aus einer Hand, sprich einem Pächter. Der derzeitige Pachtvertrag hat eine Laufzeit bis August 2022.

Der Theatertreff wird vom Theater Münster für unterschiedlichste Veranstaltungen wie Vortragsreihen, Konzerteinführungen, Lesungen, Premierenfeiern usw. genutzt. Daneben kann der Theatertreff für Privatfeiern/-veranstaltungen verschiedenster Art, Empfänge oder Präsentationen angemietet werden; dieses alles im Rahmen der terminlichen Möglichkeiten neben dem Theaterbetrieb.

Vorschlag			
Titel:	<b>Stadttheater für Schoneberg-Konzerte vermieten</b>		
Kurzbeschreibung:	Die Schoneberg Konzerte residieren zur Zeit im nicht geeigneten Hörsaal 1 (H1) und wünschen eine bessere Akustik.		
Erläuterung:	Die Schoneberg Konzerte würden nach Berechnung ihrer Agentur je Konzert 2.000 ? an Miete einbringen.		
Abgegeben für:	Münster gesamt		
Anzahl Kommentare:	4		
Finanzielle Konsequenzen	<input type="checkbox"/> kostet Geld	<input checked="" type="checkbox"/> spart Geld	<input type="checkbox"/> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über: 		Internet-abstimmung	27 Ja-Stimmen	5 Nein-Stimmen	22 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	556 Ja-Stimmen	43 Nein-Stimmen	513 Differenz Ja - Nein

Beratung					
Ratsbeschluss vom 14.12.2016	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein	
Beschlusstext:					

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht <input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	Spielzeit 2018/19
Bericht durch die Verwaltung:	
<p>Der Rat der Stadt Münster hat im Rahmen der Vorlage „Managementkontrakt mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Münster, inkl. 7. Finanzformel für die Spielzeiten 2018/2019 bis 2021/2022“, Vorlage V/0019/2017/1. Erg. am 17.05.2017 u. a. beschlossen „9. Das Theater Münster wird ab der Spielzeit 2018/19 die Anzahl der Termine für Gastspiele und –konzerte auf bis zu 80 erhöhen. Dadurch kann das Angebot für externe Veranstalter im Theater Münster ausgeweitet werden.“</p> <p>Das Theater Münster hat dem Konzertbüro Schoneberg zwischenzeitlich 8 Termine für Gastkonzerte im Großen Haus für die Spielzeit 2018/19 zu den üblichen Konditionen angeboten.</p>	

Vorschlag		
Titel:	<b>Radwege: Weniger Sperrpfosten planen</b>	
Kurzbeschreibung:	Derzeit werden bei Neuplanungen von Fuß- und Radwegen oft Sperrpfosten aufgestellt statt zunächst abzuwarten, ob diese überhaupt benötigt werden..	
Erläuterung:	Die Sperrpfosten kosten natürlich Geld und sind sicher längst nicht in jedem Fall notwendig. Die Abschaffung eines solchen Sperrpfostens kann dann ironischerweise über ein Web-Formular bei der Stadt beantragt werden, was dann aber noch mehr Geld kostet. Aktuelles Beispiel: Neuer Radweg an der WLE in Gremmendorf (echt schick) wird am alten Bahnhof mit 2 Sperrpfosten abgesichert.	
Abgegeben für:	Münster gesamt	
Anzahl Kommentare:	3	
Finanzielle Konsequenzen	<input type="checkbox"/> kostet Geld	<input checked="" type="checkbox"/> spart Geld
		<input type="checkbox"/> ist kostenneutral

Bewertung					
Ergebnis der Bewertungen / In Bestenliste aufgenommen über:		Internet-abstimmung	25 Ja-Stimmen	10 Nein-Stimmen	15 Differenz Ja - Nein
		Schriftliche Umfrage	580 Ja-Stimmen	73 Nein-Stimmen	507 Differenz Ja - Nein

Beratung				
Ratsbeschluss vom 14.12.2016	<input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag soll aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag soll teilweise oder modifiziert aufgegriffen werden	<input type="checkbox"/> Vorschlag ist aufgegriffen oder umgesetzt	<input type="checkbox"/> Vorschlag fließt in laufenden Entscheidungs-/ Planungsprozess ein
Beschlusstext:				

Rechenschaft	
Status der Bearbeitung durch die Verwaltung:	<input type="checkbox"/> Zwischenbericht
	<input checked="" type="checkbox"/> Abschlussbericht zur Erledigung des Ratsbeschlusses
Geplanter Umsetzungszeitpunkt:	2017 ff. Sukzessive Umsetzung
Bericht durch die Verwaltung:	Die Analyse der Stadt Münster ist abgeschlossen. Sowohl nicht erforderliche bzw. störende Sperrpfosten als auch sogenannte Umlaufsperrren werden sukzessive abgebaut bzw. so gesetzt, dass sie den Radverkehr so gering wie möglich „abbremsen“.